

Marie & Luise --- Kein Grund zu gehen

Manchmal denk ich, ich mach's mir vielleicht zu bequem
Bin seit Jahren an einem Ort, an dem die Menschen meine Sprache verstehen
An dem meine Rollen verteilt und viele Wunden schon verheilt sind
An dem ich immer weiß, wohin ich gehen kann
zu jeder Zeit

Manchmal denk ich, es wär so viel mutiger
Alles hinter mir zu lassen und den Entschluss zu fassen weit weg von hier
Als unbeschriebenes Blatt Papier noch mal von Null anfangen zu müssen
ohne festen Boden
unter den Füßen

Und dann hör ich tief in mich rein
Und finde Neuland in mir, zwischen uns und im Hier
Und gehör ich auch zu jenen, die zum Fernweh neigen
Ich habe einfach keinen Grund zu gehen
Und so viele um zu bleiben

Und dann fällt mir wieder auf was für ein Luxus das ist
Frei entscheiden zu können ob ich bleiben will oder nicht
Wie reich wir doch sind wenn wir mehrere Zuhause haben
Dass wir nicht allen eins geben, ist schlicht infam

Und dann fällt mir wieder auf; es gibt eh genug zu tun
Ob wir nun hier sind oder in Kamerun

Verbunden sind wir alle, auch wenn wir das oft vergessen

Wieder mal Zeit, die eigenen Grenzen neu zu vermessen

Wieder mal Zeit, die eigenen Grenzen zu vermessen

Und dann hör ich tief in mich rein

Und finde Neuland in mir, zwischen uns und im Hier

Und gehör ich auch zu jenen, die zum Fernweh neigen

Ich habe einfach keinen Grund zu gehen

Und so viele um zu bleiben.